

P R O T O K O L L

der 14. Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2006 im Gasthaus Paradies, Schlatt TG

Vorgängig der Mitgliederversammlung orientierte uns Dr. Irene Pill, Geschäftsführerin der Stiftung Eisenbibliothek Georg Fischer AG, im Kloostergut Paradies, Schlatt, über dessen Einrichtungen. Die Eisenbibliothek ist ein internationales Forum für technikgeschichtliche Forschung. Sie nimmt unter den wissenschaftlichen und technischen Bibliotheken weltweit eine herausragende Stellung ein. Im Dezember 1948 wurde die Stiftung Eisenbibliothek gegründet. Die Konzernleitung der Georg Fischer AG sah es als Verpflichtung an, auf dem Gebiet der eigenen industriellen Tätigkeit die alte, weit verstreute Literatur zu bewahren und aktuelle Werke aufzukaufen, gleichzeitig als Beitrag der Industrie an die Forschung. Als Domizil für die einzigartige Büchersammlung stellte die Georg Fischer AG das ehemalige Klarissenkloster Paradies nahe Schaffhausen zur Verfügung.

Vorgängig der Mitgliederversammlung lud der Vorstand die anwesenden Teilnehmer zu einem Apéro im Garten des benachbarten Gasthaus Paradies ein. Von diesem Apéro da war man praktisch am Rheinufer und konnte die Zeit mit Gesprächen etc bei schönsten Sommerwetter geniessen.

Anwesend

17 Mitglieder und 1 Gast (gemäss Präsenzliste)

1. Begrüssung, Traktandenliste

Der Präsident, Werner Neuhaus, begrüsst die anwesenden IG WBS-Mitglieder. Einen besonderen Willkommgruss entbietet er Adrian Pretto, der als Revisor der IG WBS an der Mitgliederversammlung teilnimmt. Auf eine Nominierung von Stimmzählern wird angesichts der gut überblickbaren Situation verzichtet. Als Protokollführer amtiert Caesar Schmid. Der Präsident gibt die Namen der 9 Entschuldigungen bekannt. Gegen die vorgesehene Traktandenliste werden keine Einwendungen gemacht.

2. Protokoll der 13. Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2005 in Biel.

Das von Urs Brander verfasste Protokoll ist im Rundbrief Nr. 39 abgedruckt; es wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.

3. Jahresbericht 2005

Der mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickte Jahresbericht 2005 wird unter Verdankung einstimmig genehmigt. Der Mitgliederbestand umfasst nun 148 Voll- und 3 Korrespondenzmitglieder.

4. Jahresrechnung 2005

Die von Caesar Schmid erstellte Jahresrechnung weist bei einem Gewinn von Fr 595.40 Aktiven von Fr 5'575.10 aus. Der Aufwand betrug Fr 3'344.85, bei den Einnahmen konnten Fr 3'940.25 verbucht werden.

5. Bericht der Kontrollstelle

Der anwesende Revisor, Adrian Pretto, verliest den von ihm erstellten Revisionsbericht der Buchhaltung 2005. Der Revisionsbericht wird einstimmig genehmigt und dem Kassier für seine Arbeit der Dank ausgesprochen.

6. Budget 2007 und Festlegung des Mitgliederbeitrages für das Jahr 2007

Das Budget 2007 weist Ausgaben von Fr 4'700.—aus, die Einnahmen werden auf Fr 4'350.—berechnet, womit ein Verlust von Fr 350.—budgetiert ist. Der Mitgliederbeitrag wird 2007 unverändert Fr 20.—betragen.

Das Budget 2007 und der Mitgliederbeitrag von Fr 20.—werden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

Der Präsident, Werner Neuhaus, kann der Mitgliederversammlung die erfreuliche Mitteilung machen, dass ein weibliches Mitglied an der Vorstandstätigkeit Interesse zeigt und bereits an einer Vorstandssitzung teilgenommen hat. Im Moment will sie aber noch keine definitive Wahl in den Vorstand und wird auch weiterhin den Vorstandssitzungen beiwohnen.

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig für die Amtsdauer eines Jahres:

Werner Neuhaus	Präsident
Urs Brander	Vizepräsident
Caesar Schmid	Kassier
Adrian Pretto	Kontrollstelle

8. Allfällige Vorschläge

Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder liegen keine vor.

9. Allgemeine Aussprache

Der Präsident orientiert die Mitgliederversammlung über die am 8. März 2006 in Bern stattgefundene Sitzung des Beirat BBS an welcher unser Präsident von Amtes wegen Einsitz hat.

Als eines der Traktanden wurde die Bildungsverordnung und dessen Finanzierung besprochen.

Die Bildungsverordnung wird revidiert. Unter der Leitung der Ausbildungsdelegierten sind Mitglieder des BBS und der Partnerverbände SVD und VSA damit beschäftigt, die Ausbildungsinhalte für die neue Berufslehre zu erarbeiten. Diese Arbeit kann nur von den Berufsverbänden erbracht werden. Die Berufsausbildung ist eine Kernaufgabe des BBS, diese Aufgabe kostet Geld. Die Bildungsverordnung bringt den BBS an seine finanziellen Grenzen, auch personell sind die Ressourcen ausgeschöpft. An der GV 2006 werden sich die Mitglieder BBS für oder gegen eine Mitgliederbeitragserhöhung entscheiden müssen. Breite Information zum Thema Ausbildung soll der Entscheidungsfindung dienen.

Die Mitgliederbeitragserhöhung würde bei den Einzelmitgliedern Fr 10.--, bei den Kollektivmitgliedern Fr 55.—bis Fr 1'2350.—betragen. Die Beitragserhöhung würde in erster Linie zur Finanzierung einer entsprechenden Stelle im Sekretariat des BBS dienen. In der anschliessenden Diskussion werden die beabsichtigten Mitgliederbeitragserhöhung eher kritisch betrachtet. Der Kassier gibt die Personalkosten des BBS von Fr 263'505.90 und des VSA von Fr 24'616.90 pro 2005 bekannt. Er erwähnt aber, dass diese Kosten

nicht ganz vergleichbar sind, was sich schon von der Struktur her zeigt.
Der Präsident gibt einen kurzen Rückblick auf die im April 2006 in Zürich statt-
gefundene Veranstaltung über den Zürcher Kurs der Wissenschaftlichen Bibliothekare,
welcher als Erfolg betrachtet werden kann.

Im Herbst 2006 wird ein Besuch des Bourbaki-Panorama / Stadtbibliothek Luzern
vorgesehen. Die Sanierung der Stadtbibliothek Luzern wurde 2000 fertiggestellt.
Die Rahmenbedingungen von Liegenschaft, Denkmalpflege und Bauprogramm ergaben
ein zweiteiliges Projekt aus bestehendem Rundbau und neuem Mantelbau. Die historische
Rotunde tritt – mit restaurierten Giebelfeldern, Gesimsen und Laterne, Pilastern und
dorischen Säulentanz – den denkmalpflegerischen Vorgaben entsprechend, farbig und
dekorativ in Erscheinung. Der Neubau erhält mit naturbelassenen Materialien –
Sichtbeton, Glas, Stahl, Backstein und Holzpaneelen – eine eigene, schlichte Prägung.

10. Varia

Aus der Mitte der Versammlung wird der Wunsch geäußert, dass die Mitgliederliste
der IG WBS auf dem Internet abrufbar sein sollte. Der Vorstand wird dieses Anliegen
prüfen. Ein Zugriff würde aber nur mit einem Passwort erfolgen, damit aussenstehende
Personen zur Mitgliederliste keinen Zugriff hätten.

Für die Prüfungsbeobachtung am Zürcher Kurs für Wissenschaftliche Bibliothekare
wird vorgeschlagen, dass nebst den bisherigen drei Vertretern noch ein vierter Vertreter
der IG WBS gewählt werden sollte.

Anschliessend an die Mitgliederversammlung nimmt die Mehrzahl der Teilnehmer
am Nachtessen in der Gartenwirtschaft des Restaurant Paradies direkt am Rhein
bei schönsten Sommerwetter teil.

5620 Bremgarten, 20. Juni. 2006

Der Protokollführer:

Caesar Schmid